

Trumps Angriff auf die akademische Freiheit

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Ein Punkt, der meiner Meinung nach nicht genug Beachtung findet, betrifft die Präsidentschaft von Eliteuniversitäten. Früher war dies einer der sichersten Arbeitsstellen der Welt. Ganz allgemein die Präsidentschaft einer Universität. Ich erinnere mich, dass der Präsident der New York University School of Law und des George Washington College, die ich beide besuchte, jahrzehntelang im Amt blieb. Der Präsident von Princeton war mein Professor für Verfassungsrecht an der NYU. Er war sehr jung, vielleicht Anfang 30, blieb ein paar Jahre dort, ging dann nach Princeton, arbeitete sich hoch und wurde 1996 Präsident von Princeton, Christopher Eisgruber, der immer noch Präsident von Princeton ist. Das sind Jobs, die man ein Leben lang behält. Und doch wurden seit dem 7. Oktober vier verschiedene amerikanische Präsidenten der amerikanischen Eliteuniversitäten aus demselben Grund aus ihrem Amt gedrängt: Israel; und weil sie die Verbreitung von Bigotterie und Antisemitismus auf dem Campus zuließen. Zwei von der Columbia University, eine von Harvard, eine von der University of Pennsylvania und jetzt zwei von der Columbia University. Die letzte Präsidentin der Columbia University wurde erst am Freitag zum Rücktritt gezwungen, obwohl sie allen Bedingungen der Trump-Regierung zugestimmt hatte, weil sie angeblich, so wurde behauptet, so die Free Press, so Bari Weiss' Pro-Israel-Sache, privat gesagt hatte: Ja, ich stimme dem zu, aber wir werden das Ganze langsam angehen. Wir werden es nicht überstürzen. Und die Trump-Administration ist durchgedreht, die Israel-Anhänger sind durchgedreht und haben die zweite Universitätspräsidentin von Columbia innerhalb eines Jahres aus dem Amt gedrängt und sie durch jemanden ersetzt, der tatsächlich auf der Bühne der AIPAC aufgetreten ist, um parteiübergreifende Loyalität gegenüber Israel zu schwören und über die Notwendigkeit zu sprechen, die parteiübergreifende Unterstützung und Finanzierung Israels aufrechtzuerhalten. Sie ist eine jüdische Frau, die bei AIPAC aufgetreten ist, und trotzdem gibt es bereits Bestrebungen, sie ebenfalls abzusetzen, mit der Begründung, sie sei nicht pro-israelisch genug. Man kann eine jüdische Frau sein, die bei AIPAC auftritt, auf die Bühne geht und über die Bedeutung der parteiübergreifenden Unterstützung für Israel spricht, und trotzdem nicht pro-israelisch genug sein, sodass die Regierung einem nicht erlaubt, die Präsidentschaft von Columbia zu übernehmen.

Hier ein Auszug aus dem Wall Street Journal vom Freitag: *Präsidentin der Columbia University tritt zurück*. Zitat: „Die Co-Vorsitzende des Universitätsvorstands, Claire Shipman, wurde zur amtierenden Präsidentin ernannt. Katerina Armstrong nimmt ihre Tätigkeit als Leiterin des Irving Medical Centre der Universität wieder auf. Armstrong ist die zweite Präsidentin, die innerhalb von sieben Monaten zurücktritt, da die Columbia University eine Reihe von Krisen bewältigen musste, die auf pro-palästinensische Proteste zurückzuführen sind, die im vergangenen Jahr den Campus störten. Letzte Woche hat die Hochschule eine Vereinbarung mit der Verwaltung getroffen, die unter anderem den eingeschränkten Gebrauch von Masken, die Stärkung der Campuspolizei und die Ernennung eines stellvertretenden Leiters der Verwaltung mit weitreichenden Befugnissen zur Überwachung der Abteilung für Nahost-, Südasiens- und Afrikastudien vorsieht. Am Wochenende hielt Armstrong unter Ausschluss der Öffentlichkeit Treffen mit besorgten Fakultätsmitgliedern über die Vereinbarung ab“. Wissen Sie, warum die Fakultät besorgt ist? Weil in Amerika die Regierung nicht den Lehrplan und die Verwaltung und die Unterrichtsinhalte unserer Elitehochschulen diktieren soll. Das soll den Akademikern, den Professoren, überlassen werden. Genau das bedeutet akademische Freiheit: die Möglichkeit zu lehren und frei von staatlichem Zwang und staatlicher Kontrolle auszudrücken, was man möchte. Das wäre so, als würde die Biden-Regierung an die Universitäten kommen und sagen: Wir werden euch alle Mittel streichen, es sei denn, ihr entlasst jeden einzelnen Konservativen. Ihr habt immer noch ein paar Konservative auf dem Campus. Sie sind gegen positive Diskriminierung. Sie sind gegen DEI (Diversity, Equity and Inclusion, zu deutsch: Vielfalt, Gleichheit und Inklusion). Wir halten das für rassistisch. Sie müssen sie entlassen. Oder diejenigen, die sagen, dass es nur zwei Geschlechter gibt, was transphobisch ist und zu Gewalt gegen Transsexuelle aufstachelt. Sie müssen sie entlassen. Glauben Sie, dass Konservative das unterstützen und sagen würden: Oh ja, das ist die Aufgabe der Regierung, das ist völlig in Ordnung. Natürlich nicht, sie würden lautstark verkünden, dass Joe Biden ein Tyrann ist, und sie sollten jetzt dasselbe tun, da Trump genauso, aber lediglich zur Verteidigung einer anderen Gruppe handelt. In dem Artikel heißt es weiter: „Einige Fakultätsmitglieder äußerten sich besorgt darüber, dass Armstrong die Vereinbarung der Columbia University herunterspielen und der Fakultät eine andere Botschaft vermitteln würde als der Regierung. Die Trump-Administration drängte sie, ihre Position zu klären. Am Dienstag gab sie eine Erklärung ab, in der sie ihr Engagement für die Vereinbarung öffentlich bekräftigte. Am Freitag, nachdem Armstrong zurückgetreten war, erklärte die Antisemitismus-Arbeitsgruppe der Trump-Administration: „Die heutige Maßnahme der Columbia-Treuhänder, insbesondere angesichts der besorgniserregenden Enthüllungen dieser Woche, ist ein wichtiger Schritt, um die Verhandlungen über die vorbehaltliche Vereinbarung voranzutreiben, die am vergangenen Freitag zwischen der Universität und der Arbeitsgruppe zur Bekämpfung des Antisemitismus erzielt wurde“.“

Geht es darum, mit einer Kombination aus staatlichem Zwang und Kontrolle sowie erweiterten Hassreden-Gesetzen den Fanatismus von amerikanischen Universitäten zu verbannen, was Konservative wollten? Denn ich war immer davon ausgegangen, dass Konservative von solchen Dingen zutiefst beleidigt wären. Und der Grund, warum ich das dachte, waren die entsprechenden Überprüfungen, die schon so lange durchgeführt wurden.

Wirklich seltsam ist, dass es im Kongress viele Mitglieder der Republikanischen Partei gibt, die keine Juden sind, aber fanatischer für Israel eintreten als fast jedes jüdische Mitglied des Kongresses. Und sie lieben es, für alle Juden zu sprechen. Sie haben sich das Recht, für Juden zu sprechen, selbst erschlichen. Hier ist der Kongressabgeordnete Mike Lawler aus New York, der kein Jude ist, obwohl er sich gerne als Fürsprecher der Juden auf der ganzen Welt aufspielt. Wie eine Art weißer Retter, der herabsteigt und alle Juden beschützt; wir sind ihm so dankbar, so, so dankbar. So ähnlich wie eine Robin DiAngelo, aber für Juden. Und die neue Präsidentin von Columbia, die dritte, ist Claire Shipman, die, wie gesagt, eine jüdische Frau ist, die tatsächlich bei AIPAC auftrat. Sie ist mit Obamas ehemaligem Pressesprecher Jay Carney verheiratet, der in den letzten zehn Jahren als Sprecher für Amazon tätig war. Das sind eigentlich keine linksradikalen, sondern eher konzernfreundliche Personen. Claire Shipman ist sehr pro-israelisch eingestellt. Aber hier kommt Mike Lawler am Freitag zu Wort, und er sagt, dass sie zurücktreten muss, weil sie nicht jüdisch genug ist. Er hat die New York Post zitiert. In der New York Post stand: „Die neue Präsidentin der Columbia University bezeichnete die Anhörungen des Kongresses zum Thema Antisemitismus als, Zitat, „Unsinn““. Und dann erklärte Mike Lawler: „Das ist ein Schlag ins Gesicht für jeden jüdischen Studenten auf Ihrem Campus. Treten Sie jetzt zurück“. Sie ist die dritte Präsidentin. Sie ist kaum sechs Sekunden im Amt, und er sagt: Sie beleidigen alle jüdischen Menschen, treten Sie zurück. Wer ist Michael Lawler, dass er für alle jüdischen Studenten spricht? Eine große Anzahl jüdischer Studenten nahm an diesen Protesten teil, wir empfingen sie in unserer Sendung. Tatsächlich nahmen so viele jüdische Studenten an den Protesten teil, dass sie jeden Freitagabend ein Schabbatessen im Protestlager abhielten. Hier sehen Sie Claire Shipman, die neue Präsidentin, die Mike Lawler und viele andere für nicht ausreichend pro-israelisch halten, um die Columbia zu leiten. Sie stand hier auf der Bühne der AIPAC mit dem demokratischen Senator Chris Coons, einem glühenden Unterstützer Israels, offensichtlich sehr parteiübergreifend, und sie sprachen über die Notwendigkeit, die parteiübergreifende Unterstützung für die AIPAC aufrechtzuerhalten. Hier ist nur ein kleiner Ausschnitt.

Claire Shipman (CS): Danke, dass Sie heute hier sind.

Chris Coons (CC): Schön, bei Ihnen zu sein, Claire. Vielen Dank an AIPAC für eine großartige Konferenz und die Möglichkeit, wieder dabei zu sein.

CS: Senator Coons, Sie sind gerade von einer Reise nach Israel zurückgekehrt. Wir haben backstage darüber gesprochen. Es klingt, als wäre es faszinierend gewesen. Sie hatten die Gelegenheit, sich mit Premierminister Netanjahu zu treffen und die syrische Grenze zu besuchen. Wie schätzen Sie die Sicherheitslage in Israel nach dieser Reise ein?

GG: Es ging ausschließlich um Israel und darum, wie viel Glück man doch habe und wie dankbar man sein sollte, dass man zu Benjamin Netanjahu pilgern dürfe, dem wichtigsten Staatsmann der Welt, der das wichtigste Land repräsentiert. Hier ist ein Auszug aus der gestrigen Ausgabe des Columbia Spectator, der Studentenzeitung der Columbia University: *Folgendes sollten Sie über Claire Shipman, die neue amtierende Präsidentin der Columbia, wissen.* Zitat: „Shipman, eine preisgekrönte Journalistin, war vor ihrer Präsidentschaft Co-Vorsitzende des Kuratoriums. Sie war mit Jay Carney verheiratet, der unter dem

ehemaligen Präsidenten Barack Obama als Pressesprecher des Weißen Hauses tätig war.“ Dies sind nur ein paar Hintergrundinformationen zu ihr. Sie ist keine linksradikale Pro-Hamas-Anhängerin oder was auch immer sie ihr unterstellen wollen, um die dritte Columbia-Präsidentin in den letzten sieben Monaten aufgrund dieses einen fremden Landes zu verdrängen. Minouche Shafik sagte vor dem Repräsentantenhaus aus, und hören Sie sich an, was sie über die Verwaltung der Columbia zu sagen hatte.

Minouche Shafik (MS): Wir hatten pro-israelische Demonstrationen auf dem Campus ...

GG: Man sollte anmerken, dass sie die Präsidentin war, als der 7. Oktober geschah. Sie gab alle möglichen Erklärungen ab, in denen sie die Demonstranten verurteilte. Sie rief mehrmals die New Yorker Polizei an, um alle verhaften zu lassen. Das reichte nicht. Sie wurde zum Rücktritt gezwungen. Folgendes sagte sie im April 2024, als sie noch Präsidentin der Columbia University war.

Minouche Shafik (MS): Ich habe gesehen, dass wir pro-israelische Demonstrationen auf dem Campus hatten.

Ilhan Omar (IO): Nein, nein, nein. Einfach ein Protest, der sich gegen Muslime richtete?

MS: Nein, ich habe keinen gesehen.

IO: Haben Sie einen gegen Araber gesehen?

MS: Nein, habe ich nicht.

IO: Haben Sie einen gegen Palästinenser gesehen?

MS: Nein, habe ich nicht.

IO: Haben Sie schon einmal einen gegen Juden gesehen? Haben Sie schon einmal einen Protest gesehen, der besagt, dass wir gegen Juden sind?

MS: Nein. Ich habe schon ...

IO: OK, danke für diese Klarstellung.

GG: Man kann von Ilhan Omar halten, was man will, das ist mir wirklich gleichgültig. Es war eine sehr geschickte und effektive Art, diese Frage zu stellen. Denn sie sagte: Ja, es gab Proteste gegen Israel. Und es gab Proteste zugunsten Israels. Daraufhin fragte Ilhan Omar: Gibt es auch Proteste gegen Muslime, Araber und Palästinenser, also die pro-israelischen Proteste? Und sie sagte: Nein, das waren keine Proteste gegen diese Gruppen. Daraufhin fragte Ilhan Omar: Was ist mit anderen Protesten, einschließlich der Proteste gegen die israelische Zerstörung des Gazastreifens? Waren das Proteste gegen Juden? Und sie war gezwungen, mit „Nein“ zu antworten, denn das war natürlich nicht der Fall. Genau darum geht es. Jeder, der sich am amerikanischen Diskurs beteiligt, weiß, dass Kritik an Israel sofort als antisemitisch dargestellt wird. Man darf Israel kritisieren, solange man pro-israelisch

eingestellt ist. Man darf sagen: Oh, ich denke, Israel sollte hier aggressiver vorgehen. Sich hier ein wenig zurückziehen. Meiner Meinung nach liegt die Regierung Netanjahu falsch, wenn sie ... Solange man seine Loyalität gegenüber Israel bekennt, kann man sie aus konstruktiven Gründen kritisieren, um Israel zu helfen. Aber man kann Israel nicht auf eine Weise kritisieren, die zeigt, dass man entweder gegen die Kriegsführung des Landes oder gegen die Unterstützung der USA für Israel ist. Das ist antisemitisch. Und genau das wird durch das Vorgehen der Trump-Regierung systematisch unterbunden. Ich meine, es ist einfach wahr. Ich bin jemand, der neun Jahre, acht Jahre damit verbracht hat, das, was ich als unbegründete oder übertriebene Angriffe auf Donald Trump ansah, zu verurteilen, Versuche, ihn zu verleumden, erfundene Skandale. Ich gehe nicht einfach herum und kritisieren die Trump-Regierung, aber wenn ich sehe, wie jemand, der wirklich an die Verfassung glaubt, der wirklich an den Wert der Redefreiheit, der akademischen Freiheit, des freien Diskurses und des freien Protests glaubt, und rechtsstaatliche Verfahren, und auch wenn ich über andere Themen spreche, werde ich nicht tatenlos zusehen, wie die Redefreiheit an den Universitäten im Dienste einer ausländischen Regierung zerstört wird, ohne das Wort zu ergreifen. Hier ist Mike Johnson, der Sprecher des Repräsentantenhauses, der im April 2024 beschloss, dass er bestimmten wollte, wer Präsident von Columbia werden sollte.

Mike Johnson (MJ): Leider haben sich die Verwaltungsbeamten von Columbia dafür entschieden, die Drohungen, die Angst und die Einschüchterung des Pöbels über amerikanische Prinzipien wie die Redefreiheit, den freien Austausch von Ideen und die freie Ausübung der Religion siegen zu lassen. Sie haben den ersten Verfassungszusatz für Argumente zum Schutz von Völkermord und zur Stärkung antisemitischer Stimmen missbraucht.

GG: Es ist einfach so ironisch, so, so ironisch, wenn man hört, wie einer der führenden Köpfe der konservativen Bewegung in einer Universität sagt: Wir müssen diese Art von Rede stoppen, weil sie einen Völkermord befürwortet oder dazu aufruft. Sie haben gerade den Universitätspräsidenten sagen hören, dass es auf dem Campus keine Proteste gegen Juden gibt. Es gibt Proteste gegen Israelis auf dem Campus, und das liegt daran, dass die Proteste von jüdischen Israelkritikern angeführt werden. Aber genau das tun die Liberalen seit einem Jahrzehnt. Sie sagen: Oh, man darf Transsexuelle nicht kritisieren, weil das zu Völkermord aufstachelt. Man darf kein Dogma kritisieren, das darauf abzielt, Schwarzen zu helfen, weil das rassistisch ist und zu Gewalt gegen sie aufstachelt. Es ist Hassrede, und so weiter. Sie kennen alle Argumente. Diese Argumente werden jetzt wiederholt, um ein Zensurregime zu rechtfertigen, aber zur Verteidigung einer Gruppe, die die Republikanische Partei, aus welchen Gründen auch immer, und es gibt viele verschiedene Gründe, finanzielle, kulturelle, religiöse, ideologische, über alles andere stellt, sie heilig hält.

Das Gleiche geschieht jetzt in Harvard. Hier ein Auszug aus der New York Times von heute: *Die Trump-Regierung wird Milliarden an Fördermitteln für Harvard prüfen*. Ich komme gleich zu dem Punkt, warum die US-Regierung amerikanischen Universitäten Forschungsgelder zur Verfügung stellt. Dafür gibt es einen sehr guten Grund. Sie finanzieren keine Gender-Studiengänge. Damit werden die führenden Forschungsinstitute des Landes

und der Welt finanziert, die Heilmittel für Krankheiten, wissenschaftliche Fortschritte, Fortschritte in der KI und im Weltraum sowie in der Technologie hervorbringen, worauf ich gleich noch näher eingehen werde. Aber die Trump-Regierung droht nicht damit, die Bundesmittel für alle Universitäten zu streichen, sondern nur für diejenigen, von denen sie glaubt, dass sie zu viele antiisraelische Reden zulassen. Zitat: „In einer Erklärung vom Montag sagte die Regierung, sie prüfe Verträge im Wert von etwa 256 Millionen Dollar sowie weitere 8,7 Milliarden Dollar, die sie als, Zitat, „mehrjährige Zuschussverpflichtungen“ bezeichnete. Zitat: „Diese Regierung hat bewiesen, dass wir rasch Maßnahmen ergreifen werden, um Institutionen zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie Antisemitismus gewähren lassen“, so ein leitender Beamter des General Services.“ – Lassen Sie mich kurz etwas ausholen. Ich lese Ihnen einfach dieses Zitat vor, als ob es von der Biden-Regierung stammen würde. Zitat: „Diese Regierung, die Biden-Regierung, hat bewiesen, dass wir rasch Maßnahmen ergreifen werden, um Institutionen zur Rechenschaft zu ziehen, wenn sie Rassismus gegen Schwarze oder Transphobie oder Fremdenfeindlichkeit zulassen, fügte ein hochrangiger Beamter der General Service Administration hinzu.“ Zitat: „Wir werden nicht zögern zu handeln, wenn Harvard dies nicht tut.“ Alan M. Garber, Präsident von Harvard, stand für eine Stellungnahme nicht sofort zur Verfügung. Ich sollte hinzufügen, dass der derzeitige Präsident von Harvard, und ich glaube, es ist der sechste von sieben, Jude ist. Viele ihrer Großspender sind Juden. Ihre Fakultät ist besetzt mit jüdischen Menschen, die alle möglichen Ansichten über Israel haben, einige sind vehement pro-israelisch, wie Alan Dershowitz, all die Jahrzehnte, die er in Harvard war, einige sind Israel gegenüber kritisch eingestellt, aber dennoch unterstützend, einige äußern sich lautstark, es ist eine Vielfalt an Meinungen, die es geben sollte. Zitat: „Aber er hat zuvor die Bedeutung von Bundesgeldern für den Betrieb der Universität betont“, das sagte der Präsident von Harvard. Zitat: „Wir könnten unsere Mission nicht so erfüllen, wie wir es gegenwärtig tun, ohne eine substanzelle Forschungsförderung durch Bundesmittel, und wir könnten ohne diese Unterstützung auch nicht den Nutzen für die Nation erbringen, den wir jetzt bieten“, sagte Dr. Garber in einem Interview im Dezember mit der Harvard Crimson, der Campuszeitung.“

Noch einmal: Es geht hier nicht um die Finanzierung von Bachelor-Studiengängen. Es geht um die Finanzierung der modernsten medizinischen Zentren und Krankenhäuser und um die Finanzierung der wissenschaftlichen Forschung im Bereich Heilmethoden. Aus diesem Grund gibt es diese Art von staatlicher Finanzierung. Tatsächlich wird Marc Andreessen, der zu den Personen gehörte, die Ende der 1990er Jahre zu Recht für die Entwicklung des modernen Internets anerkannt wurden, die Entwicklung des Browsers Netscape zugeschrieben, der dann an Microsoft verkauft wurde. Er ist jetzt ein sehr lautstarker Trump-Anhänger geworden. Seine Firma, Andreessen Horowitz, hat Mitarbeiter in der gesamten Trump-Administration platziert. Er verbrachte Zeit in Mar-a-Lago, viel Zeit in der Übergangsphase. Marc Andreessen ist ein Trump-Anhänger. Am 17. Januar, nur wenige Tage vor dem Amtsantritt der Trump-Administration, gab er dem New York Times-Kolumnisten Ross Douthat ein Interview. Der Titel lautete: *Wie die Demokraten das Silicon Valley in Trumps Arme trieben*. Marc Andreessen erklärt die neueste Fraktion des Konservatismus. Aber eines der Dinge, auf die Marc Andreessen in diesem Interview hinwies, war, dass der Grund, warum die Vereinigten Staaten das Internet entwickelten, der Grund, warum die

Vereinigten Staaten eine Führungsrolle im Internet einnahmen, der Grund, warum das Silicon Valley existiert, und so viel amerikanischen Wohlstand brachte, darin liegt, dass die US-Regierung so viele akademische Forschungseinrichtungen finanzierte, um das Internet, das Browen und all diese Bereiche zu erforschen. Deshalb finanzieren wir amerikanische akademische Einrichtungen, weil sie Innovationen hervorbringen und Vorteile bieten, die dem ganzen Land zugutekommen. Andreessen sagte Folgendes: „Im Grunde bin ich ein Produkt der großen staatlich finanzierten Universitäten, der University of Illinois in Urbana-Champaign. Es war ein großer Schritt, diesen Bundesstaat zu verlassen und von dort, wo ich herkomme, auf eine so große Universität zu gehen. Und sie hatten zu dieser Zeit diesen unglaublichen Geldzufluss von der Bundesregierung für Supercomputer und das, was sich als das Internet herausstellte“. Er fuhr fort: „Das wurde übrigens von Al Gore initiiert, als er im Senat war. Ich fand immer, dass er unfair behandelt wurde, wenn man bedenkt, wie die Leute das später beschrieben haben. Aber er hat den Vorstoß angeführt“ – und dann wirft Douthat ein: „Oh, Sie meinen, dass er die Führung bei der Erfindung des Internets übernommen hat““. Das war einer der Kritikpunkte, als Al Gore im Jahr 2000 für das Amt des Präsidenten kandidierte. Konservative griffen ihn dafür an, dass er gesagt hatte: „Ich habe das Internet erfunden“, und Andreessen sagte dazu: „Das berühmte Zitat lautet: „Ich habe das Internet erfunden.“ Das hat er eigentlich nie gesagt. Ich werde Al Gores Ehre bis zum Tod verteidigen. Was er vielmehr sagte, war: „Ich habe im Senat die Führung bei der Schaffung des Internets übernommen.“ Damit meinte er, dass er die treibende Kraft bei der Finanzierung von vier nationalen Supercomputing-Zentren war. Sie wählten vier Universitätsgelände aus, und Illinois war eines davon. Als ich an der Universität von Illinois war, lebte ich sozusagen in der Zukunft. Wir hatten Computer, die buchstäblich bis zu 30 Millionen Dollar pro Stück kosteten und im Grunde genommen repräsentativ für das waren, was kommen sollte. Wir hatten sie nur ein Jahrzehnt vor allen anderen, aufgrund dieses Programms.“

Wenn Sie also der Meinung sind, dass die amerikanische Regierung die Finanzierung der Universitäten einfach einstellen sollte, dann können Sie diese Meinung durchaus vertreten. Die US-Regierung ist nicht gezwungen, Forschungsinstitute an Universitäten zu finanzieren. Aber es würde die Innovation in den Vereinigten Staaten lähmen, wenn man das täte. Aber das ist nicht einmal das, was hier geschieht. Die Trump-Regierung streicht nicht die Mittel für amerikanische akademische Einrichtungen. Sie setzt diese Mittel als Druckmittel ein, um sie zu zwingen, Israelkritik auf ihrem Campus weniger nachsichtig zu behandeln. Und sie fügen sich alle, denn wie der Präsident von Harvard sagte, wären wir nicht das führende akademische Institut, das wir sind, wenn wir die Bundesmittel verlieren würden. Es ist nicht das Klassenzimmer, das uns zum führenden Institut macht, sondern die Tatsache, dass wir die führenden Köpfe eines jeden Fachgebiets für uns gewinnen können, weil wir wissen, dass sie die Möglichkeit haben, sich in der Forschung zu engagieren, die zu Heilmethoden und Innovationen führt, von denen dann das ganze Land profitiert. Die Trump-Administration streicht nicht die Mittel für die Universitäten. Sie nutzt dies nur als Druckmittel, um die ihnen missfallenden Äußerungen zu unterdrücken.

Hier aus dem Jewish News Syndicate vom 31. März 2025, auch an diesem Freitagabend:
Leiter des Zentrums für Nahoststudien in Harvard zum Jahresende zum Rücktritt

aufgefordert. Zitat: „Rabbi David Wolpe, ehemaliges Mitglied der Antisemitismus-Beratungsgruppe von Harvard, sagte, dass der Führungswechsel eine gute Neuigkeit sei.“ Genauso wie sie die Leitung des Nahost-Studienprogramms der Columbia University ändern, tun sie das jetzt auch in Harvard. Damit Leute wie Rabbi David Wolpe einspringen können, genau wie Benjamin Netanyahu es feierte, wie David Friedman drohte, Kritik an Israel zu verbieten. Sie waren schon immer sehr besorgt, dass amerikanische akademische Einrichtungen das Epizentrum der Proteste gegen Israel seien. Und es ist übrigens nicht das erste Mal, dass es an amerikanischen Universitäten zu störenden Protesten kommt. Das ist eine Art ikonische Tradition im amerikanischen akademischen Leben. Das liegt zum Teil daran, dass man sich mit 18, 20 und 21 Jahren politisch engagieren möchte, mit 23, 24 Jahren als Student im Masterstudiengang. Man ist viel eher bereit zu protestieren, als wenn man eine Familie und einen Job hat. Daher ist das Demonstrieren eine Aktivität junger Menschen im Allgemeinen. Wenn man also eine Gruppe junger Menschen auf einem Universitätsgelände versammelt, ist es wahrscheinlich, dass es zu Protesten kommt. An den Schulen, die ich besucht habe, gab es mit Sicherheit viele Proteste. Offensichtlich war dies einer der Faktoren, die zur Beendigung des Vietnamkriegs beigetragen haben. Die Proteste gegen den Vietnamkrieg, die in den 60er Jahren an den Colleges in den Vereinigten Staaten zugunsten der Bürgerrechtsbewegung stattfanden, waren oft gewalttätig und störend, weitaus mehr als diese Proteste. Eine der Befürchtungen Israels und seiner Unterstützer war, dass das Epizentrum des Aktivismus gegen das Apartheidregime in Südafrika, das zu dessen Sturz beitrug, eine Protestbewegung an amerikanischen Universitäten war, die forderte, dass ihre Hochschulen nicht mehr mit Südafrika zusammenarbeiten, um das Apartheidregime zu stürzen. Und deshalb will Israel dies verbieten. Und an vielen Orten in Europa haben sie dies bereits getan und auch in den Vereinigten Staaten begonnen, für einen Boykott Israels einzutreten. Israel blickt also auf die Vereinigten Staaten und fragt sich, wie man diese wachsende Stimmung gegen das eigene Land aufhalten kann. Oh, na ja, TikTok. Hier ist TikTok. Sie lassen dort viel Kritik an Israel zu. Das müssen wir verbieten. Die ADL (Anti-Defamation League) sprach sich für ein Verbot aus, und das war der Grund für genügend Stimmen aus der Demokratischen Partei, um TikTok schließlich zu verbieten. Nicht aus Angst vor China, sondern aus Angst, dass TikTok nach dem 7. Oktober zu viel pro-palästinensische oder anti-israelische Reden zulässt. Also haben sie TikTok abgeschafft. Oder zumindest ignoriert Trump es vorerst, aber irgendwann werden sie einen Verkauf erzwingen oder es verbieten. Und dann sind die Universitätsgelände der andere Brennpunkt, und das ist ihr Ziel. Es ist ein fremdes Land, das die Bürgerrechte, die Redefreiheit und die akademische Freiheit unseres Landes ins Visier nimmt, welche seit langem für den Wohlstand unseres Landes von entscheidender Bedeutung sind.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die abendlichen Shows live verfolgen oder die bereits ausgestrahlten Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie finden die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple. Alle Informationen, die Sie benötigen, finden Sie unten. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org
g

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVis>
m

BETTERPLACE:

Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar.

Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org
